

Bei Bahnreisen sparen: Tickets für Zugfahrten in Europa im Ausland buchen

- Das Technologieunternehmen [Wise](#) hat die Preisunterschiede für Bahnverbindungen zwischen deutschen Städten und Metropolen naher EU-Länder untersucht
- Zwischen den Ticketpreisen bei der Deutschen Bahn und den internationalen Bahnunternehmen gibt es Preisunterschiede von bis 50 Prozent
- Bei den untersuchten Zugverbindungen können Verbraucher:innen von Berlin nach Prag am meisten bei der Deutschen Bahn sparen

Berlin, 10. Juli 2024 – Immer mehr Deutsche nutzen den Zug, um ins Ausland zu reisen: Im Jahr 2023 sind [der Deutschen Bahn zufolge](#) 24 Millionen grenzüberschreitende Fahrten verzeichnet worden – das entspreche einem Zuwachs von 21 Prozent im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2019. Doch Zugfahrten können leider auch sehr teuer sein. Um bei Zugtickets Geld zu sparen, lohnt sich ein Blick auf die Bahnunternehmen im europäischen Ausland: Einer Untersuchung des Technologieunternehmens und Anbieters für ein Multi-Währungs-Konto Wise (www.wise.com) zufolge können die Preise bei den Bahnunternehmen in den EU-Ländern bis zu 50 Prozent günstiger sein. Für die Analyse wurden Ticketpreise für ausgewählte Bahnverbindungen bei der Deutschen Bahn und dem jeweiligen Bahnunternehmen der Reisedestination verglichen.

Von Berlin nach Prag: Über 40 Prozent günstiger bei der tschechischen Bahn

Verglichen wurde eine Verbindung von Berlin nach Prag im Juni 2024: Während die Hinfahrt bei der Deutschen Bahn 79,90 Euro kostete, so waren es bei der tschechischen Bahn České dráhy für dieselbe Verbindung am Tag umgerechnet nur 55,89 Euro – das entspricht einem Preisunterschied von 24,01 Euro (40 Prozent). Für die Rückfahrt eine Woche später war das tschechische Ticket immerhin 8,17 Euro günstiger als das deutsche (87,13 Euro vs. 95,30 Euro; neun Prozent). Bei der von Wise untersuchten Reise von Berlin nach Warschau hätten Reiselustige bis zu 24 Prozent günstigere Tickets bei der polnischen PKP Intercity erwerben können. Für die analysierte Zugfahrt von München nach Zagreb hätte ebenfalls über 20 Euro gespart werden können. Bei der Österreichischen Bundesbahn wurden für ein Ticket umgerechnet 58,30 Euro fällig, die Deutsche Bahn verlangte für dieselbe Strecke 74,90 Euro. Bei der Rückfahrt war wiederum das deutsche Ticket fünf Euro billiger (zehn Prozent).

Die Deutsche Bahn ist nicht immer teurer als die Konkurrenz

Von Paris nach Frankfurt hätte sich der Kauf bei der DB gelohnt: Bei einem Preis von XX hätten sich 44,10 Euro (fast 50 Prozent) sparen lassen, gegenüber der französischen SNCF weniger hätten Reisende zahlen müssen. Ähnlich sieht es bei der Bahnfahrt von Budapest nach München aus. Hier hätte bei der Heimreise nach Deutschland mit der Deutschen Bahn 27 Prozent (22 Euro) gespart werden können. Die Hinreise aus Bayern war über die staatliche Bahngesellschaft in Ungarn allerdings 13 Prozent günstiger. Bei der untersuchten Verbindung zwischen Barcelona und Frankfurt hätten Urlauber:innen bei der DB 54,10 Euro (23,63 Prozent) weniger als bei den Konkurrenzunternehmen zahlen müssen.

Thomas Adamski, Sprecher von Wise, gibt Tipps für die Buchung von Zugtickets:

- *Preise vergleichen: Bei der Deutschen Bahn und den internationalen Bahnunternehmen finden sich unterschiedliche Preise für dieselben Verbindungen. Sparfüchse sollten daher immer die Preise für mehrere Verbindungen bei den unterschiedlichen Bahnunternehmen vergleichen.*
- *Wechselkurse beachten: Bei Reisen in Länder, die eine andere Währung als den Euro haben, sind bei den Ticketpreisen immer Wechselkurse zu beachten. Einige Banken rechnen die Preise zu einem ungünstigen Wechselkurs um, sodass die Tickets am Ende eventuell doch teurer sind als zunächst gedacht.*
- *Nutzung eines Multi-Währungs-Kontos: Im Umrechnungskurs der Hausbank versteckt sich oft ein Aufschlag, der zusätzliche Gebühren verursacht. Anbieter wie Wise erlauben es, mehrere Währungen bequem über eine App zu verwalten. Euro können so über eine geringe Gebühr gewechselt werden. Wise nutzt den Devisenmittelkurs und verlangt bei Zahlungen in anderen Währungen nur geringe, transparente Gebühren – ganz ohne böse Überraschungen.*

Über die Untersuchung

Für die Analyse wurden die Preise für Bahnreisen (14.-21.06.2024) aus einer deutschen Stadt (Berlin, Frankfurt, Köln, München) in zehn europäische Hauptstädte recherchiert. Dabei wurde der aufgerufene Preis des ausländischen Eisenbahnunternehmens in lokaler Währung, zum Beispiel Tschechische Kronen, für eine Bahnverbindung von Berlin nach Prag mit dem angebotenen Preis der Deutschen Bahn für dieselbe Verbindung in Euro verglichen. Angaben in einer anderen Währung wurden zum Devisenmittelkurs des Recherchezeitpunkts in Euro umgerechnet. Die Ticketpreise wurden zwischen dem 08. Mai bis 29. Mai 2024 recherchiert.

Folgende Hin- und Rückreiseverbindungen wurden für den Vergleich untersucht: München-Zagreb, München-Venedig, Köln-Luxemburg, Frankfurt-Paris, Köln-Brüssel, Berlin-Amsterdam, Berlin-Wien, Berlin-Warschau, Frankfurt-Zürich, Frankfurt-Barcelona, Berlin-Prag, München-Budapest. Für Hamburg-Kopenhagen, Hamburg-Stockholm und Hamburg-Oslo waren auf der Bahn-Webseite der jeweiligen Länder keine Ticketauskünfte verfügbar.

Über Wise

Wise (www.wise.com) ist ein globales Technologieunternehmen, das die beste Lösung entwickelt, um Geld auf der ganzen Welt zu bewegen. Mit dem Konto von Wise können Privatpersonen und Unternehmen Geld in über 50 Währungen halten, internationale Überweisungen durchführen und ausgeben. Auch Banken und Konzerne nutzen die Technologie, die auf einem neuartigen, internationalen Zahlungsnetzwerk basiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr nutzen 12,8 Millionen Menschen und Unternehmen Wise und sendeten monatlich rund zwölf Milliarden Euro über Grenzen hinweg. Jährlich werden beim Währungswechsel so mehr als zwei Milliarden Euro gespart. Die Mission von Wise ist es, das Leben der Menschen zu erleichtern und ihnen dabei zu helfen, Geld zu sparen. Von Taavet Hinrikus und Kristo Käärmann gegründet, startete Wise 2011 unter dem Namen TransferWise. Heute ist Wise eines der am schnellsten wachsenden Tech-Unternehmen der Welt, mit einem Umsatz von 1,3 Milliarden Euro und ist an der Londoner Börse notiert. Insgesamt verwaltet Wise auf seinen Konten umgerechnet rund 15 Milliarden Euro.

Pressekontakte

Pia Senkel | pia.senkel@tonka-pr.com | +49(0)173.370.2649

Klaas Geller | klaas.geller@tonka-communications.de | +49 176.747.175.19